

Please see English version below

Ausschreibung

HENRY ARNHOLD DRESDEN SUMMER SCHOOL 2021

Kultur. Macht. Demokratie. Kulturinstitutionen als Orte der Demokratiebildung

13. September – 26. September 2021

Technische Universität Dresden
Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Bewerbungsschluss verlängert bis: 25.08.2021

Fachrichtungen:

Archiv-, Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen, Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften, Medienwissenschaft, Museologie, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie und verwandte Fächer

Profil der Teilnehmenden:

Eingeladen zur Bewerbung sind Nachwuchsforschende (v.a. Promovierende, Post-Docs) der einschlägigen Fachrichtungen sowie junge Museums-, Archiv- und Bibliotheksfachleute.

Beschreibung:

Innerhalb einer demokratischen Gesellschaft sind Kulturinstitutionen Orte der Selbstverständigung. Indem sie etwas zeigen, sammeln, bewahren, inszenieren, bilden sie Gesellschaft ab, mit all den dazugehörigen Konflikten, sozialen und moralischen Ressourcen, Geschichten und Zukünften. Was aber leisten Kulturinstitutionen für die Demokratie?

Demokratie ist ein Modell der Herrschaft der Mehrheit – aber auch der Grund- und Menschenrechte, des Versprechens auf Teilhabe und Gleichberechtigung. Demokratie macht Vielfalt möglich, muss den Umgang mit ihr jedoch auch möglichst diskriminierungsfrei organisieren. Die Formen, Orte und Medien demokratischen Handelns und demokratischer Mitsprache ändern sich. Sind die aufgeheizten öffentlichen Diskurse und Stimmungen in den sozialen Medien, die virtuell und real sich formierenden Bürgerbewegungen Zeichen einer lebendigen Demokratie oder Indizien ihres Niedergangs und des schwindenden Vertrauens in demokratische Institutionen? Ist der gesellschaftliche Zusammenhalt gefährdet? Welche Funktion haben Kulturinstitutionen in diesem Kräftefeld?

Wie können sie zur Teilhabe anregen, Handlungsspielräume entwerfen, Gräben in der Gesellschaft überbrücken, Spaltung überwinden, Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen und zivilgesellschaftliches Engagement stärken? Gehört das zu ihren Aufgaben? Wie können sie in den Konflikten der Gegenwart, den kulturellen und politischen Verwerfungen Haltungen zeigen und Positionen beziehen? Mit welchen Formaten können Kulturinstitutionen die Demokratie stärken?

Diese und viele weitere Fragen sollen im Zentrum des Austauschs mit den beteiligten Institutionen stehen. Die Themen einzelner Diskussionen und Workshops werden entlang aktueller Arbeitsschwerpunkte der jeweiligen Häuser entwickelt, beziehen sich in ihrem hohen Aktualitätsbezug aber immer auf institutionsübergreifende Zusammenhänge.

Als Einstieg in die Summer School wird die Bedeutung einer teilhabeorientierten Gestaltung des Kulturbetriebs für die Stärkung einer demokratie- und diversitätsbewussten Gesellschaft zunächst theoretisch eingeordnet. Im Verlauf der Summer School sollen die Potentiale neuer Beteiligungsformate, wie z. B. durch Beiräte von Bürgerinnen und Bürgern innerhalb von Kulturinstitutionen besprochen werden. Wie kuratorische und vermittelnde Formate gestaltet werden können, damit diese die Anforderungen an eine umfassende Demokratiebildung erfüllen, wird exemplarisch anhand von Sonderausstellungen und bereits umgesetzten Veranstaltungen der beteiligten Häuser diskutiert werden. Ebenso nehmen Bibliotheken als Plattform für überparteilichen Austausch und als Bereitsteller von Wissen eine neutrale Rolle ein. Als öffentlicher und geschützter Raum können sie bei der Frage nach dem, was wahr und falsch gelten kann, eine Orientierungshilfe sein.

Staatliche Kulturinstitutionen unterliegen einem politischen Neutralitätsgebot. In der Verteidigung verfassungsrechtlicher Grundrechte kann es aber keine „Neutralität“ geben. Konflikte und Aushandlungsprozesse in Kulturbetrieben bewusst auszutragen, stellt Kulturinstitutionen vor große Herausforderungen. Wie können bspw. Kontroversen um Sonderausstellungen in einen produktiven Dialog überführt werden und damit zur demokratischen Bildung beitragen?

Als gemeinsames Projekt der Technischen Universität Dresden, des Deutschen Hygiene-Museums Dresden, des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr, der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden bietet die Henry Arnhold Dresden Summer School 2021 die einzigartige Möglichkeit, theoretische wie praktische Konzepte gleichermaßen in den Blick zu nehmen.

Die Henry Arnhold Dresden Summer School 2021 besteht überwiegend aus virtuellen Formaten. Sollten es die Umstände zulassen, wird vom 23. bis 26.09.2021 ein verlängertes Abschlusswochenende in Dresden stattfinden. In Workshops und Gesprächsrunden werden konkrete Fragestellungen interdisziplinär diskutiert und Handlungsvorschläge erarbeitet. Das Programm bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit den beteiligten Institutionen sowie zu intensiven Diskussionen mit renommierten Expertinnen und Experten.

Modalitäten:

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 € pro Person. Sollte das Abschlusswochenende vor Ort stattfinden können, wird rechtzeitig darüber informiert. Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung werden dann übernommen.

Arbeitsprache ist überwiegend Deutsch, einzelne Programmteile und Diskussionen können in englischer Sprache stattfinden. Internationale Interessierte sind ausdrücklich zur Bewerbung eingeladen. Sie sollten in der Lage sein, Vorträgen in deutscher Sprache folgen zu können.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bestehend aus Motivationsschreiben und aktuellem Lebenslauf elektronisch bis spätestens **25.08.2021** an den Direktor der Henry Arnhold Dresden Summer School, Herrn Prof. Dr. Hans Vorländer (Email: hasummerschool@mailbox.tu-dresden.de). Das Motivationsschreiben sollte eine Seite nicht überschreiten und den Bezug zum Thema der Henry Arnhold Dresden Summer School 2021 deutlich machen. Die Mitteilung über die Teilnahme erfolgt bis spätestens Anfang September 2021.

Informationen / Kontakt:

Jonas Wietelmann

Koordinator

Henry Arnhold Dresden Summer School

TU Dresden

Zellescher Weg 17

01069 Dresden

Tel.: +49 (0)351 463 37681

Mail: jonas.wietelmann@tu-dresden.de

www.dresdensummerschool.de

<http://dss.hypotheses.org>

@ddsummerschool, #ddss21

Die Henry Arnhold Dresden Summer School findet 2021 zum neunten Mal statt und ist ein gemeinsames Projekt von:



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

MILITÄR
HISTORISCHES
MUSEUM
Dresden



SLUB

Wir führen Wissen.



Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

DRESDEN
concept



Call for applications

HENRY ARNHOLD DRESDEN SUMMER SCHOOL 2021

Culture. Power. Democracy.

Cultural institutions as places of education on democracy

September 13 - September 26, 2021

Technische Universität Dresden

Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Deadline for applications extended to: August 25, 2021

Disciplines:

Archive science, library science, information science, documentation science, ethnology, German studies, history, art history, cultural studies, media studies, museology, philosophy, political science, psychology, sociology and other related disciplines

Target group:

Early-career researchers (in particular doctoral students and post-docs) from the relevant disciplines as well as young professionals working in museums, archives and libraries are invited to apply.

Description:

Within a democratic society, cultural institutions are places for the formation of self-understanding. By showing, collecting, preserving and staging objects, they map society, including all its associated conflicts, social and moral resources, histories, and futures. But what is the cultural institution's contribution to democracy?

Democracy is a model where the majority rules - but it is also a model of fundamental human rights, as well as the promise of participation and of equal opportunities. Democracy enables diversity. At the same time, it must avoid discrimination to the greatest extent possible. The forms, places and media of democratic action and democratic participation are changing. Are the fiery public discourses and emotions on social media, as well as the civic movements that are forming both online and in real life, signs of a vibrant democracy or rather indications of its decline and the dwindling trust in democratic institutions? Is societal cohesion at risk? What function do cultural institutions have in this field?

How can they encourage participation, create freedom of action, bridge gaps in society, overcome disunity, enable experiences of self-efficacy, and strengthen civic engagement? Is that part of their responsibilities? In the present conflicts, and the cultural and political upheavals, how can they demonstrate stances and take positions? What are the formats that cultural institutions can use to strengthen democracy?

These are just a few of the questions that the exchange with the participating institutions will focus on. The topics of individual discussions and workshops will be developed in line with the

current priorities of the respective institutions. Nevertheless, due to their high topicality, they will always refer to contexts beyond the institutions.

As an introduction to the Summer School, the significance of designing the cultural sector in a participatory way in order to strengthen society in terms of its commitment to democracy and diversity will first be outlined theoretically. In the course of the Summer School, we will discuss the potentials of new participation methods such as citizen advisory boards within cultural institutions. Based on the examples of special exhibitions and already implemented events of the participating institutions, we will discuss how curatorial and informative methods can be developed so that they meet the requirements of a comprehensive education on democracy. Likewise, libraries take on a neutral role as a platform for exchange across political lines and as providers of knowledge. As a public and protected space, they can provide guidance on what can be considered true and false.

State cultural institutions are subject to a political principle of neutrality. However, when it comes to defending fundamental, constitutional rights, there cannot be "neutrality." Consciously addressing conflicts and negotiation processes in cultural facilities is one of the major challenges cultural institutions have to face. As an example, how can controversies about special exhibitions be transformed into a productive dialogue and thus contribute to education on democracy?

The Henry Arnhold Dresden Summer School 2021 is a joint project of Technische Universität Dresden, Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, and Staatliche Kunstsammlungen Dresden. As such, it provides a unique opportunity to explore theoretical and practical concepts alike.

The Henry Arnhold Dresden Summer School 2021 consists mainly of virtual events. If circumstances permit, we will host an extended closing weekend in Dresden on September 23-26, 2021. In workshops and discussion groups, we will address specific issues from an interdisciplinary perspective and develop proposals for action. Moreover, the program offers the opportunity for in-depth discussion with the participating institutions as well as with renowned experts.

Terms and conditions:

Participation fee is 50 EUR per person. Should the closing weekend be possible on site, information will be provided in good time. In this case, the expenses for travel, accommodation and meals will be covered.

The working language will mainly be German. Individual parts of the program and discussions may be held in English. We expressly welcome applications from international applicants. Participants should be able to follow presentations in German.

Please send your application including a letter of motivation and an up-to-date curriculum vitae to the Director of the Henry Arnhold Dresden Summer School, Prof. Dr. Hans Vorländer via email (hasummerschool@mailbox.tu-dresden.de) by **August 25, 2021** at the latest. The letter of motivation should not exceed one page and should explicitly relate to the topic of the Henry Arnhold Dresden Summer School 2021. You will be notified by the beginning of September 2021 at the latest as to whether you will be able to participate.

Information / Contact:
Jonas Wietelmann

Coordinator
Henry Arnhold Dresden Summer School
TU Dresden
Zellescher Weg 17
01069 Dresden
Tel.: +49 351 463 37681
Email: jonas.wietelmann@tu-dresden.de

www.dresdensummerschool.de
<http://dss.hypotheses.org>
[@ddsummerschool](#), [#ddss21](#)

The Henry Arnhold Dresden Summer School will take place for the ninth time in 2021 and is a joint project of:



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

MILITÄR
HISTORISCHES
MUSEUM
Dresden



SLUB

Wir führen Wissen.



Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

DRESDEN
concept

